



Abb. 7. Kastell Faimingen. Römischer durchbrochener Dolchscheidenbeschlag. 2:3.

Abb. 8. Kastell Lauriacum. Römischer Dolchscheidenbeschlag mit ausgeschnittener Inschrift
AQVIS HE GEMELLIANVS F. 2:3.

10. Kastell LAURIACUM (LORCH)

Römischer Dolchscheidenbeschlag mit kreisrundem Ortband, zwei Nieten und durchbrochener Inschrift:

AQVIS HE GEMELLIANVS F

Oberteil leicht beschädigt.

„Bei der Aushebung war die Platte mit einem dünnen Bronzeblech gefüttert, das aber alsbald in Oxydstaub zerfiel“ (Groller). Abb. 8

Stadtmus. Enns

Lit.: M. v. Groller, Die Grabungen in Lauriacum, in: Der römische Limes in Österreich X, 1909, S. 95f., Fig. 37; E. Bormann, Epigraphischer Anhang, in: Der römische Limes in Österreich XI, 1910, S. 147ff., Fig. 39; R. Noll, Kunst der Römerzeit in Österreich, 1949, S. 29, Abb. 80, und S. XII, Nr. 80; L. Berger, a. a. O., S. 36, Nr. 16.